

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

17. Juni 1947

Blatt 672

Die Schwedische Hilfe geht weiter

=====

Der Bürgermeister empfing heute vormittags im Beisein von Stadtrat Afritsch und Pressechef Riemer den Vorsitzenden der Österreichischen Vereinigung in Schweden, Franz Kremayr. Herr Kremayr überreichte dem Bürgermeister ein Unterschriftenbuch, in das sich anlässlich der Österreichischen Woche in der schwedischen Stadt Västervik alle Personen eingetragen haben, die zu dem Sammelergebnis dieser Stadt von 10.000 Schwedenkronen beigetragen haben. Dieser Betrag, der für Wien gesammelt wurde, ist im Wege der Schwedischen Europahilfe seinem Zweck zugeführt worden. An den Veranstaltungen der Österreichischen Woche in Västervik hat als offizieller Vertreter Österreichs, Dr. Bruno Kreisky und für die Österreichische Vereinigung in Schweden ihr Vorsitzender Kremayr mitgewirkt.

Herr Kremayr berichtete dem Bürgermeister, daß er nach neunjähriger Abwesenheit von Wien zum ersten Mal wieder seine Heimatstadt betreten und in Wien die stärksten Eindrücke empfangen habe. Nicht nur die schweren Bauschäden der Stadt, sondern mehr noch das Aussehen der Wiener Bevölkerung, das die Spuren der Unterernährung und der seit Jahren mangelhaften Versorgung mit Bedarfsgegenständen deutlich erkennen läßt, haben ihm gezeigt, daß die Fortführung der Hilfsaktionen eine unbedingte Notwendigkeit sei. Die Vereinigung der Österreicher in Schweden betraut derzeit sechs Kinderheime mit Lebensmitteln und unterstützt eine Reihe anderer Aktionen.

Bürgermeister Dr. h. c. Körner nahm das schöne Erinnerungsbuch, in dem durch die Unterschriften ein persönlicher Kontakt zwischen den Spendern in Schweden und den Empfängern

in Wien hergestellt wird, mit Worten der Dankbarkeit für alle, die an dem großen Werk mitwirken, entgegen. Das Buch wird dem Archiv der Stadt Wien einverleibt werden. Der Bürgermeister dankte Herrn Kremayr persönlich für seine bisherige Arbeit im Interesse der notleidenden Wiener und ersuchte ihn, den Dank der Stadt Wien allen Österreichern in Schweden, insbesondere aber dem so hilfsbereiten Schwedischen Volk zu übermitteln.

Donnerstag Gemeinderatssitzung

Der Wiener Gemeinderat ist für Donnerstag, den 19. d. M., 17 Uhr, zu einer Sitzung einberufen. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Stiftung von Kulturpreisen der Stadt Wien für hervorragende Leistungen auf dem Gebiete der Musik, der Literatur, der Malerei, der Bildhauerei, der Graphik und der angewandten Kunst, der Architektur, des Kunsthandwerkes, der Wissenschaften und der Volksbildung. Der Gemeinderat wird ferner den Fahrpreis auf der Autobuslinie 19 für die Strecke Neudorf - Raasdorf zu bestimmen und einen Sachkredit von 600.000 S für den Ankauf von 10 Lastkraftwagen für die Wiener Verkehrsbetriebe zu bewilligen haben. Einige Anträge auf Gewährung von Subventionen an den Landesverband Wien ehemals politisch verfolgter Antifaschisten, an den Wiener Tierschutzverein und die Stiftung von Preisen für den Wiener Rennverein und den Wiener Trabrennverein stehen auf der Tagesordnung.

Die Wiener Fachwelt hört Professor Bernoulli, Basel

Anlässlich einer gemeinsamen Veranstaltung des Stadtbauamtes der Stadt Wien, der Zentralvereinigung der Architekten Österreich (Z.V.) und des Ingenieur- und Architektenvereines wird der bekannte Architekt und Städtebauer Professor Hans Bernoulli, Basel, im Saale des Ingenieur- und Architektenvereines, I., Eschenbachgasse 9, am Donnerstag, den 19. Juni, um 18 Uhr einen Vortrag über das Thema "Das Baurecht als Instrument der Stadtbaukunst" halten.

Professor Bernoulli ist der Verfasser des berühmten Buches "Die Stadt und ihr Boden", das in der internationalen Fachwelt wegen seiner grundlegenden und prinzipiellen Problemstellung bedeutendes Aufsehen erregte. Das Werk ist zur Zeit im Wiener Buchhandel bereits erhältlich.

Basel hilft Wien

Mit besonderer Freude kann festgestellt werden, daß die hilfreiche Tätigkeit der Schweizer Städteaktionen zu Gunsten von notleidenden Kindern und Kranken der Stadt Wien noch nicht beendet ist, sondern in neuer Gestalt und durch neue Aktionen immer wieder auflebt.

Bei seinem letzten Besuch in der Schweiz hatte Stadtrat Afritsch auch Gelegenheit mit mehreren Vertretern der Stadt Basel über eine Städte-Hilfsaktion für Wien zu sprechen. Diese Anregungen sind auf fruchtbaren Boden gefallen. In Basel wurde ein Aktionskomitee zur Organisation und Durchführung der Hilfsaktion gegründet, dem Nationalräte aus allen politischen Parteien, Regierungsräte und andere Persönlichkeiten der Stadt angehören. Leiter der Aktion ist Großrat C. Miville. Es ist der Wunsch des Aktionskomitees, diese Hilfe der Stadt Basel in erster Linie den südlichen Randgebieten von Wien zuzuwenden. Der Arbeitsausschuß der Aktion hat seine Tätigkeit bereits am 6. ds. M. aufgenommen. Für das Zustandekommen der Aktion hat sich der in Basel lebende Österreicher Eduard Schmuck besonders eingesetzt.

Floridsdorf bekommt wieder eine Tuberkulosen-Fürsorgestelle

Der schwer bombenbeschädigte 21. Bezirk hat neben vielen anderen öffentlichen Einrichtungen auch seine Tuberkulosen-Fürsorgestelle verloren. Die Kranken mußten daher die Tuberkulosen-Fürsorgestelle in der Brigittenau aufsuchen, was bei schlechter Witterung und besonders in der Zeit vor Instandsetzung der Malinowskybrücke sehr unangenehm war. Nun ist es den Bemühungen des städtischen Gesundheitsamtes und der übrigen beteiligten Dienststellen des Wiener Magistrates gelungen, auch für den 21. Bezirk wieder eine eigene Tuberkulosen-Fürsorgestelle zu schaffen. Diese wird Donnerstag, den 19. ds. M., in der Prager Straße 33 ihren Betrieb eröffnen. Die Sprechstunden der Fürsorgerin sind jeden Montag und Donnerstag von 9 bis 11 Uhr, die ärztliche Ordination findet jeden Montag und Donnerstag von 15 bis 17 Uhr statt.

Die Städtischen Volksbäder in dieser Woche

Alle Städtischen Volksbäder, mit Ausnahme der in Wien, 11., Geiselbergstraße und Wien 15., Heinickegasse, sind Donnerstag von 13 bis 19 Uhr, Freitag von 9 bis 19 Uhr, Samstag von 7 bis 19 Uhr und Sonntag von 7 bis 12 Uhr geöffnet.

Das Jörgerbad und das Floridsdorfer Bad sind Donnerstag von 13 bis 19 Uhr, Freitag von 9 bis 19 Uhr, Samstag von 8 bis 19 Uhr und Sonntag von 7 bis 12 Uhr in Betrieb. Die Schwimmhalle des Jörgerbades kann außer Montag täglich von 9 bis 19 Uhr benützt werden.

Prof. Finsterer Bürger der Stadt Wien

Der Städtsenat hat in seiner heutigen Sitzung über Antrag des amtsführenden Stadtrates Dr. Matejka beschlossen, dem berühmten Wiener Chirurgen Universitätsprofessor Dr. Hans Finsterer, in Anerkennung seiner Verdienste um die Wiener medizinische Schule, anlässlich seines 70. Geburtstages, das Bürgerrecht der Stadt Wien zu verleihen. Bürgermeister Dr. Körner wird dem Gelehrten am kommenden Samstag im Rahmen einer akademischen Feier das Bürgerdiplom überreichen.